Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Juli - September 2016

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-2
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der Kirchenvorsteherschaft	4
Neues Konzept der „Sunntigschuel“ → Gschichte Zmittag	11
Gottesdienste	12-13
Weitere Veranstaltungen	14-16
Berichte	5-10 / 17-18
Mesmergeschichte	20-21
Freud & Leid	23

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Juli - August - September sind die kommenden Monate, in denen wohl die meisten Menschen ihre grossen Ferien verbringen. Nicht nur in den Schulen sind die Sommerferien die längsten Ferien am Stück, auch in vielen Betrieben werden die Hauptferien in dieser Zeit genommen. Und wie in jedem Jahr, nutzen viele diese Zeit, um ihren Urlaub, ihre Ferien nicht zu Hause zu verbringen, sondern in die weite Welt zu fahren.

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“, so heisst ein altes Volkslied, das mir in dieser Zeit immer wieder in den Sinn kommt. In dieser Verszeile steckt für mich nämlich ein ganz besonderer Gedanke drin. Man zieht in die weite Welt **um Gottes Willen**. Es ist ein Geschenk Gottes, dass wir reisen dürfen. Und somit ist eine Reise durchaus auch eine auf Gott bezogene Zeit. Dieser

Sachverhalt wird für mich auch deutlich in dem englischen Wort *holidays* für Urlaub oder Ferienzeit. Wenn man das englische Wort einmal langsam spricht holi days, können wir so vielleicht auf die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes kommen: holy – heilig; days - Tage = heilige Tage.

Ferienzeit und Verreisen ist somit für mich nicht nur eine Abwechslung, eine Zeit, die wir uns selber mal gönnen und in der wir Freude und Spass haben können, sondern eben auch eine Zeit, die uns durchaus von Gott geschenkt wird und somit auch eine Zeit, in der wir uns neu auf Gott beziehen und ausrichten können.

Eine Reise ist für mich wie eine Ausdehnung des heiligen Tages in der Woche, unseres Sonntages, den Gott in seiner Schöpfung am 7. Tag als Ruhetag, als Erholungstag für uns Menschen eingesetzt hat. Wir sollen einen Tag in der Woche uns von unserem Alltag erholen dürfen und unseren Blick an diesem Tag auf Gott richten.

Ferien sind auch solche Tage. Gott schenkt uns eine Zeit der Erholung. Wir dürfen in dieser Zeit den Blick von unserem Alltag wenden, uns von unserem Alltag lösen und Neues erleben. Wir dürfen uns erholen, unseren Blick auf Gottes Schöpfung lenken. Auf seine Natur, auf seine Landschaften, seine Berge und Täler, Wiesen und Felder. Gott schenkt uns mit dieser Zeit heilige Tage, in denen wir unsere Sorgen ruhig mal in die Hände Gottes legen dürfen, nicht immer nur an gestern oder morgen denken sollen, sondern den Augenblick, den Gott uns schenkt auch einmal mehr geniessen dürfen.

Gott schenkt uns eine Zeit, in der wir aus unserem Alltag herauskommen können und neu aufatmen können. Wir können Neues erleben. Wir dürfen andere Menschen kennenlernen, wir können uns in unserer Gemeinschaft miteinander austauschen, teilhaben am Leben anderer. Wir können Freude und Spass miteinander erleben und somit neue Kraft für unsere Seele erhalten.

Ja ich denke, Ferien, egal ob wir sie zu Hause oder auf Reisen verbringen, lassen uns durchaus wieder auftanken und neue Kraft und neue Lebensfreude in unserem Leben erleben.

Und es sind auch Tage, in denen Gott uns die Möglichkeit schenkt, unseren Blick wieder einmal mehr auf ihn zu richten. Weg von der alltäglichen Hektik der Tage, des Planens, der Termine, des alltäglichen Tagesablaufes erhalten wir in den Ferien auch Zeit und die Möglichkeit, uns wieder auf Gott zu besinnen, wieder neu uns auf ihn einzulassen, auf sein Wort zu hören, seine Wunder der Schöpfung wahrzunehmen und ihn zu spüren.

Und so wünsche ich uns allen, dass wir in der kommenden Zeit viele erholsame Tage erleben dürfen, in denen wir vielleicht nicht nur den Weg in unseren Urlaub finden, sondern auch wieder mehr den Weg zu Gott finden können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine tolle und von Gott gesegnete Ferienzeit.

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo

Neu ab 01.06.2016 in der Kirchenvorsteherschaft für das Ressort Kirchenpflege (Finanzen):

Marlen Oechslin wurde am 23.04.1979 geboren. Sie ist in Basadingen aufgewachsen und wohnt seit Dezember 2012 wieder in Basadingen.

Marlen Oechslin ist seit 2011 mit Sascha Oechslin verheiratet und hat eine Tochter (bald 4). Zurzeit ist sie in erster Linie Hausfrau und Mutter und unterstützt nebenbei ihre Schwiegermutter in der Buchhaltung des Familienbetriebes. Sie hat ihre Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten in der Raiffeisenbank Basadingen absolviert und in den Jahren vor der Geburt von Muriel auf der Raiffeisenbank Untersee-Rhein in Eschenz, im Bereich Services (Back Office), gearbeitet.
In ihrer Freizeit hält sie sich mit Zumba fit und verbringt Zeit mit der Familie – das Wichtigste im Leben.

Herzlichen Glückwunsch

Weltgebetstag 2016

Der Weltgebetstag 2016, der weltweit jedes Jahr am ersten Freitag im März begangen wird, wurde auch in diesem Jahr wieder in unserer Region mit zahlreichen grossen und kleinen Besuchern gefeiert. Die Liturgie kam aus Kuba und stand ganz im Zeichen des Bibelwortes: „Wer ein Kind aufnimmt, der nimmt mich auf". Das ökumenische Vorbereitungsteam der Kirchengemeinden Diessenhofen, Basadingen-Schlattingen-Willisdorf und Schlatt hat wieder eine schöne Feier für Erwachsene und einen eindrucksvollen Nachmittag für Kinder gestaltet.

Am **Freitagabend, den 4. März** kamen rund 40 Frauen und Männer zur reformierten Kirche Schlattingen, wo die Feier in diesem Jahr stattfand. Zur Einstimmung wurden alle Gäste im angrenzenden Kirchgemeindehaus mit kubanischem Kaffee und selbstgemachter Zitronenlimonade begrüsst; ein Ritual, das in Kuba zur Begrüssung der Gäste sehr beliebt ist und auch bei den Schweizer Besuchern gut ankam. Im Anschluss stellte Rahel Schönberger das faszinierende Land vor. Anhand von Fotos und vielen Erläuterungen konnte diese wunderschöne karibische Insel entdeckt werden. Anschliessend ging es zur eigentlichen Liturgie in die gemütliche Kirche. Tanja Schum, Anke Houba, Annette Köhler, Rahel Schönberger, Edith Widmer und Helene Brenner lenkten den Blick auf verschiedene Generationen der kubanischen Bevölkerung und deren Sorgen und Nöte. Die kulturelle Vielfalt und die wirtschaftliche Lage des Landes

werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern als Chance begriffen, aber auch als Herausforderung angenommen. Das Bibelwort aus dem Evangelium nach Markus (10, 13-16) machte zusätzlich deutlich, dass ein gutes Zusammenleben aller Generationen von zentraler Bedeutung ist und manchmal auch ein Perspektivenwechsel gut tut. Aus der Sicht eines Kindes erscheinen viele Aspekte des Lebens in einem anderen Licht. Nach der Feier liessen die Teilnehmer den Abend im Kirchgemeindehaus ausklingen, wo Steffie Russenberger und Hadeel Kaspari kubanische und Schweizer Köstlichkeiten vorbereitet hatten.

Am Mittwoch, den 16. März wurde vom Vorbereitungsteam bereits zum fünften Mal auch ein **Weltgebetstag für Kinder** angeboten. Rund 30 Kinder folgten der Einladung und tauchten an diesem Nachmittag in die Kultur und Geschichte Kubas ein. Die Kinder lauschten fasziniert, als sie von Kubas Nationalvogel Trogon, dem Zuckerrohranbau und dem Nationalgericht „Ajiaco Caldosa“ erfuhren, das früher gern auch mit dem Fleisch von Eidechse oder Baumratte zubereitet wurde. Die Bibelgeschichte wurde als Puppenspiel dargestellt und aus der Sicht eines kleinen Mädchens geschildert, das mit der Mutter und den kleineren Geschwistern zu Jesus gebracht wird. Im Anschluss an die kleine liturgische Feier wurde zu kubanischer Musik gebastelt und gespielt und natürlich durfte ein leckeres Zvieri nicht fehlen.

Text: Annette Köhler
Bild: Tanja Schum

Kirchgemeindeversammlung

60 Stimmberechtigte kamen am Mittwoch in die Gmeindschüür in Schlattingen. Sie stimmten Änderungen der Gottesdienst- und der Gemeindeordnung zu, genehmigten die Rechnung 2015 und das Budget 2017 und wählten eine neue Pflegerin und den Pfarrer.
In der Gottesdienstordnung soll der Satz „An Ostern und Weihnachten werden Doppelgottesdienste in Basadingen bzw. Willisdorf und Schlattingen durchgeführt“ gestrichen werden, schlug die Kirchenvorsteherschaft vor. Doppelgottesdienste seien für den Pfarrer und weitere Beteiligte wie Organist, Musiker und Mesmer mit unverhältnismässig viel Aufwand verbunden, sagte Stefan Benz, Kirchgemeinde-Präsident. Ein Gemeindemitglied sagte, es werde in dieser schnelllebigen Zeit zu viel gestrichen. Befürworter argumentierten, dass die Besucherzahlen bei diesen Gottesdiensten rückläufig seien. Die Änderung wurde mit fünf Nein und einer Enthaltung klar angenommen. Weiter schlug die Vorsteherschaft vor, die Gemeindeordnung zu ändern. Dem Kirchenvorstand sollen mindestens fünf statt bisher acht Personen angehören. Neu soll auch das Sekretariat Zahlungsaufträge unterschreiben dürfen und Angestellte der Kirchgemeinde sollen in Zukunft wählbar sein. Auch diesen Vorschlägen wurde mit klarem Mehr zugestimmt.

Pflegerin und Pfarrer gewählt
Einstimmig wählten die Gemeindemitglieder in einer geheimen Abstimmung **Marlen Oechslin** als neue Pflegerin und **Rolf Roeder** als Pfarrer. Oechslin ersetzt die Ende Mai zurücktretende Susanne Schweri. Roeder amtet seit März 2014 als Stellvertreter der in den Ruhestand getretenen Pfarrerin Iris Siebel. Er habe sich gut eingelebt und die vom Kirchenrat geforderte Prüfung erfolgreich abgelegt, sagte Benz. Damit hat Roeder die Wählbarkeit erhalten.

Für 2017 Rückschlag erwartet
Susanne Schweri, Kirchenpflegerin, präsentierte die Rechnung 2015. Sie schloss mit einem Vorschlag von rund 2‘400 Franken. Der Gesamtaufwand betrug rund 478‘000 Franken. Davon sind 54 Prozent Personalaufwand. Total rund 51’000 Franken konnten für Abschreibungen und Einlagen in Fonds für Spezialfinanzierungen gebucht werden. Für 2016 erwartet die Kirchgemeinde einen Rückschlag von 10‘800 und für 2017 von 24‘800 Franken. „Wir haben die Steuereinnahmen sehr vorsichtig geschätzt. Von der Kapitalseite her sind wir gut aufgestellt. Deshalb haben wir den Steuerfuss unverändert auf 28 Prozent festgesetzt“ sagte Schweri. Rechnung und Budgets wurden einstimmig angenommen.

Pfarrhaus Basadingen in neuem Glanz
Peter Wittwer, Kirchgemeinde-Vorstand, orientierte über den Umbau des Pfarrhauses in Basadingen. Es steht unter Denkmalschutz. Er zeigte Bilder der verschiedenen Stadien des Umbaus. Der Kostenvoranschlag von 230‘000 Franken wurde um 6‘650 Franken unterschritten. „Dies auch wegen viel Freiwilligenarbeit“, rühmte Wittwer. Der Umbau konnte vollumfänglich durch einen Landverkauf südlich des Pfarrhauses in Basadingen finanziert werden.

Stefan Benz schloss die Versammlung um 21.15 Uhr und lud zu einem Apéro ein.

Text und Bilder: Dieter Ritter (Bote vom Untersee und Rhein)

Konfirmation vom 5. Mai 2016

Am kirchlichen Feiertag der Auffahrt feierten 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf ihre Konfirmation. Der Gottesdienst begann um 10:00 Uhr in der Kirche Basadingen mit dem gemeinsamen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden in die vollbesetzte Kirche. Viele Verwandte, wie zum Beispiel Eltern, Geschwister, Grosseltern, Tanten und Onkel sowie natürlich auch Gottis und Göttis, sowie auch viele Freunde waren zum Teil von weit her gekommen, um diesen besonderen Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam zu feiern.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen natürlich die Konfirmandinnen und Konfirmanden, welche in einem Halbkreis im Chorraum sassen. Der Gottesdienst, den Pfarrer Rolf Roeder leitete, wurde immer wieder aufgelockert durch das gemeinsame Singen der Lieder, welche die Jugendlichen schon an ihrem Vorstellungsgottesdienst gesungen hatten. Dabei wurden die Lieder von Franziska Benz auf der Gitarre und Jael Oberholzer auf dem Klavier begleitet. Die Texte zu den Liedern wurden von Stefan Benz per Beamer an die Leinwand projiziert. Ein Lied wurde zudem noch von Nicolas Jauner auf dem Bariton angestimmt.

In der Predigt ging Pfarrer Roeder auch auf den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/innen am Sonntag zuvor ein, welchen sie in ihrem Konflager thematisch eigenständig vorbereitet

hatten. So war das Thema beider Gottesdienste: *Geben wir Gott wirklich die Ehre oder nehmen wir andere Dinge in unserem Leben wichtiger und machen diese zu unserem Gott?* Nach der Predigt und nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis, kam dann der grosse Augenblick für unsere Protagonisten.
Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mussten gemeinsam aufstehen und Pfarrer Roeder stellte ihnen die Frage, ob sie ihren Weg als Christinnen und Christen gehen wollen. Daraufhin antworteten alle gemeinsam: „Ja, mit Gottes Hilfe". Danach wurden alle einzeln mit Konfirmationsspruch und Segensworten eingesegnet. Franziska Benz überreichte die Konfirmationsurkunde und ein Geschenk der Gemeinde und des Pfarrers.
Mit dem gemeinsamen Auszug der Konfirmierten endete der Gottesdienst und die Gemeinde war noch zu einem kleinen Apéro eingeladen. Zuvor konnte jedoch jeder persönlich den Konfirmierten gratulieren, welche sich am Ausgang vor der Kirche aufreihten, um jedem der ca. 320 Gottesdienstbesucher die Hand zu schütteln.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Stefan Benz

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage:
www.evang-baschlawi.ch

mir gönd i d'...
Sunntigschuel
Basadingen Schlattingen Willisdorf

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes, haben wir eine neue Leiterin für die Sunntigschuel Basadingen gesucht. Leider konnte keine Nachfolgerin für Rahel Schönberger gefunden werden. Die Kirchenvorsteherschaft hat sich deshalb entschlossen, die beiden Sonntagschulen Schlattingen und Basadingen-Willisdorf ab kommendem Schuljahr zusammenzulegen. Angelika Imper wird die Leitung übernehmen. Nach den Sommerferien startet sie mit einem ganz neuen Angebot:

Liebe Kinder, liebe Eltern

Ich freue mich sehr auf den Start des Gschichte-Zmittag!

Ihr Kinder seid eingeladen, um 12 Uhr, nach der Schule bzw. dem Kindergarten, ins Pfarrhaus nach Basadingen oder ins Kirchgemeindehaus in Schlattingen zu kommen. Hier bekommt ihr ein feines Mittagessen, sitzt gemeinsam mit anderen am grossen Tisch, könnt essen, lachen, schwatzen und dann eine spannende Geschichte aus der Bibel hören, singen und spielen. Um ca. 13.30 Uhr dürft ihr dann wieder nach Hause gehen.

Der Gschichte-Zmittag findet alle 14 Tage, jeweils an einem Mittwoch, abwechslungsweise im Pfarrhaus in Basadingen, sowie im Kirchgemeindehaus in Schlattingen statt → **genaue Daten siehe Seite 15**. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot wird von der Kirchgemeinde getragen. Herzlich eingeladen sind alle Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis einschliesslich der 3. Primarschulklasse. Da wir nun eine, gemeinsame Sunntigschuel sind, ist es selbstverständlich, dass für alle Kinder die Möglichkeit besteht, auch den Gschichte-Zmittag im **Nachbardorf** zu besuchen. Der Transport dorthin liegt in der Organisation der Eltern.
Wichtig: Der Gschichte-Zmittag ersetzt die bisherige Sunntigschuellektion am Samstagmorgen. Für die „Sunntigschuel-Wiehnacht" werden wir wie gewohnt ab den Herbstferien gemeinsam ein Krippenspiel einüben. Aufgeführt wird dieses in der Kirche Basadingen. Genauere Infos dazu folgen zu gegebener Zeit.

Ich bin so gespannt und kann es kaum erwarten, mit euch Kindern, diesen ganz besonderen Mittagstisch zu geniessen!

Liebe Grüsse und bis bald
Angelika Imper

Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 10. Juli *Pred. Werner Baumgartner*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 17. Juli *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 24. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen mit Taufe von Elina Bürgi

Sonntag, 31. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

◈◈◈

Sonntag, 18. September *Pfr. Rolf Roeder*
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Schlattingen

Sonntag, 25. September *Pfr. Rolf Roeder*
Erntedank
10.10 Gottesdienst in Basadingen
Mitwirkung: Religionsschüler Mittelstufe
Musik: Monika Meyenhofer und „The Diamonds"
Mit anschliessendem Apéro.

◈◈◈

Unsere weiteren Veranstaltungen

Jährlicher Anlass für alle Mitarbeiter und Helfer als Dankeschön für ihre wertvolle und sehr geschätzte Arbeit
*Bitte merkt euch den **Freitag, 9. September 2016, 18.30 Uhr** vor. Die Einladung mit allen Infos folgt wie immer zur gegebenen Zeit.*

◈◈◈

mir gönd i d'... Sunntigschuel
Basadingen Schlattingen Willisdorf

NEU!

Gschichte-Zmittag

Für Kinder der „Sunntigschuel“ vom 2. Kindergarten bis 3. Klasse.
Jeweils von 12 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Mittwoch: 24.08. im KGH Schlattingen
Mittwoch: 07.09. im Pfarrhaus Basadingen
Mittwoch: 21.09. im KGH Schlattingen
Mittwoch: 05.10. im Pfarrhaus Basadingen

***Angelika Imper freut sich auf viele Anmeldungen**: ☏ 052 657 30 51*
angelika.imper@evang-baschlawi.ch

Fiire mit de Chliine

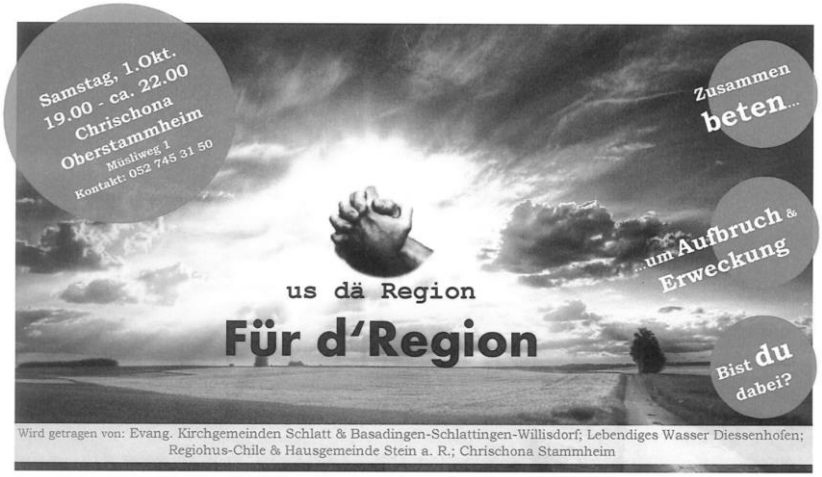
Für Kinder von 3 - 5 Jahren
(mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis …)

Am Samstag** von **10.30 – 11.00 Uhr
Am Freitag** von **18.00 – 18.30

Datum	Kirche	Besonderes
Samstag, 03.09.	Basadingen	09.45 Uhr Höck
Freitag, 04.11.	Schlattingen	Anschliessend Höck

Das Fiire mit de Chliine-Team:
Désirée Eicher, Riwana Weber und Pfr. Rolf Roeder

ACHT NACH ACHT
acht haben auf gott, acht haben aufeinander
Mittwochabend, 20.08 Uhr, Evang. Kirche Schlatt TG
2. März / 15. Juni / 14. September / 7. Dezember 2016
8nach8 ist ein Treffen, das ökumenisch getragen und organisiert wird


Samstag, 1.Okt.
19.00 - ca. 22.00
Chrischona
Oberstammheim
Müsliweg 1
Kontakt: 052 745 31 50
Zusammen
beten...
...um Aufbruch &
Erweckung
us dä Region
Für d'Region
Bist du
dabei?
Wird getragen von: Evang. Kirchgemeinden Schlatt & Basadingen-Schlattingen-Willisdorf; Lebendiges Wasser Diessenhofen;
Regiohus-Chile & Hausgemeinde Stein a. R.; Chrischona Stammheim

Seniorenausflug vom 24. Mai

Auf zur Insel Mainau hiess es am 24. Mai 2016 auf unserer ökumenischen Seniorenfahrt. Mit 54 jung gebliebenen Senioren ging es um 9:00 Uhr von Schlattingen über Basadingen und Willisdorf auf zur Insel Mainau. Wir fuhren am Untersee entlang und überquerten in Kreuzlingen die Grenze. Hier mussten wir kurz halten, damit Simon, unser Chauffeur, die Grenzformalitäten erledigen konnte. Dann ging unsere Reise auch gleich schon wieder weiter.

Gegen 11:00 Uhr kamen wir auf der Insel Mainau an. Wir hatten das Glück, dass wir sogar mit unserem Car auf die Insel fahren durften. Als wir ausgestiegen waren, hatten wir noch etwa eine Stunde zur freien Verfügung, bevor es zum gemeinsamen Mittagessen ging. Diese Zeit nutzten einige von uns und gingen in das Schmetterlingshaus. Dort war das Klima feucht und 25 Grad Celsius warm.

Um 12:00 trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen in die Schwedenschenke. Es gab Tomatensuppe, Schnitzel mit Pommes und Apfelstrudel mit Vanillesauce.

Nach dem Essen konnten wir uns weiter auf der Insel umsehen und einige Eindrücke sammeln. So konnte man die Schlosskirche besichtigen, das Palmenhaus betreten, durch den Rosengarten spazieren und vieles mehr.

Beeindruckend waren auch die vielen alten Bäume, welche zum Teil über 150 Jahre alt waren. So zum Beispiel ein 1872 gepflanzter Ginkgo

Baum, die 1862 gepflanzte Viktoria-Linde oder ein Bergmammutbaum, der im Jahre 1875 gepflanzt wurde.
Auch sonst konnte man mancherlei Blumen und Pflanzen auf den Spaziergängen über die Insel Mainau entdecken. Manchmal hat sich auch ein Tier in der Pflanzenpracht versteckt.

Gegen 15:00 Uhr trafen wir uns wieder am Car und fuhren über Land bis nach Horn (Gaienhofen) und machten dort pünktlich um 16:00 Uhr

im Gasthaus „Hirschen Horn“ einen Zvierihalt. Hier gab es Kaffee und sehr feinen und köstlichen Rhabarber- oder Erdbeerkuchen.

Um 17:00 Uhr machten wir uns dann endgültig auf den Heimweg. Über Stein am Rhein ging es dann nach Willisdorf, Basadingen und Schlattingen, so dass die letzten Mitreisenden gegen 18:15 Uhr wieder zu Hause waren.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer **Organisationsgruppe** durch Trudi, Dorli und Vreni konnten alle Reisenden die Insel erkunden und die Fahrt geniessen.

Es war ein sehr schöner Ausflug und das Wetter hat auch super mitgespielt. Es hat nicht geregnet und es war auch nicht zu heiss. Wir dürfen für diesen Tag dankbar sein.

Text und Bilder: Rolf Roeder

Ist eine persönliche Beziehung zu Gott möglich?
Wer ist Gott? Als Vater, als Sohn
oder wer ist eigentlich der Heilige Geist?
Sieht Gott mich? Wozu bin ich berufen?
Was ist meine Identität?
Leben in Freiheit… wie geht das?

Schule für Heilung Ostschweiz

Wie würden Sie diese Fragen beantworten?
Wenn Sie eines dieser Themen (oder andere) bewegt und Sie auf der Suche nach einer Antwort sind, könnte die **Schule für Heilung Ostschweiz** möglicherweise ein Weg sein, mehr herauszufinden.

Ich habe den Jahresgrundkurs 2015/16 soeben abgeschlossen und bin begeistert, dass wir ein solches Angebot haben in unserer Region. Egal wo jemand im Glauben oder im Leben steht, dieser Kurs ist offen für alle, die mehr von Gott wissen möchten und herausfinden wollen, ob Er wirklich "lebendig" ist und Glaube wirksam sein kann in unserem Leben. Details und Infos zum neuen **Jahresgrundkurs 2016/17** finden Sie unter: **sfh-ost.ch**
Die Schulung besteht aus 9 Modulen mit spannenden Referaten zu verschiedenen Themen.
Anmeldeschluss ist der 31. August 2016.

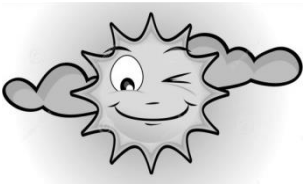
Wer noch unsicher ist, hat die Möglichkeit, sich provisorisch anzumelden und nach dem 1. Modul zu entscheiden. Für Genaueres und weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Andrea Gehring ☏ 052 657 32 81

Mesmergeschichte

Diese Mesmergeschichte erzählt uns Susanne Windler-Trüb. Sie war viele Jahre in der Kirchenvorsteherschaft tätig und hatte viele interessante Begegnungen in unseren Dörfern. Sicher wüsste sie noch einiges zu berichten.

Bestimmt erinnern sich noch viele von uns, an unseren, vor neun Jahren verstorbenen, Mesmer Hans Meister aus Schlattingen. Er und seine Frau Friedy versahen das Mesmeramt in der Kirche Schlattingen über unzählige Jahre sehr gewissenhaft, praktisch jeden Sonntag. Ja, zur dieser Zeit wurde an jedem Sonntagmorgen, ausser während der Schulferien, zuerst um 9.00 Uhr in Schlattingen Gottesdienst gehalten und anschliessend um 10.10 Uhr in Basadingen oder Willisdorf.



Ich erinnere mich noch gut an jenen wunderbaren, sonnigen Sommersonntag! An jeder Ecke war etwas Besonderes los. Viele Vereine waren mit der Organisation und Durchführung der verschiedenen Feste und Anlässe beschäftigt.

Der Sonntagmorgen begann wie gewohnt. Die Kirchenglocken läuteten, und unsere Pfarrerin und die Organistin waren für den Gottesdienst bereit. Friedy Meister sass auf ihrem gewohnten Platz und ihr Mann, Hans, stand vor der Kirche, bereit, die ankommenden Gottesdienstbesucher zu begrüssen.

Doch was war denn das? Er ging noch einmal zur Treppe, die zum Kirchlein heraufführte und schaute die Strasse hinunter. Er konnte es nicht glauben, doch es war tatsächlich so. Es kam einfach niemand!

Was nun? Ich schlug den verdutzten Anwesenden vor, den Schlattinger Gottesdienst mit demjenigen von Willisdorf zusammenzulegen.

Unsere Pfarrerin und die Organistin, fanden: «Ja, warum eigentlich nicht»? Hans war beinahe ein wenig froh über unseren Beschluss, weil seine Mithilfe im Schützenhaus gleich nach dem Gottesdienst versprochen und erwartet war. Nun konnte er schon früher losziehen, um seine Kollegen im Schützenverein zu unterstützen.

Wir machten uns also mit Friedy gemächlich auf den Weg in Richtung Willisdorf. Schade, dass wir die Zeit bis 10.10 Uhr nicht bei einem Kaffee im Grünthal überbrücken konnten, da dieses geschlossen war.

Tatsächlich fanden sich auch noch einige Willisdorferinnen und Willisdorfer zum gemeinsamen Sonntagsgottesdienst ein, so dass es ein wunderbarer Gottesdienst wurde, mit gesungenen Liedern von Margrit Schwarz am Örgeli begleitet.

Susanne Windler-Trüb

Liebe Susanne

Vielen herzlichen Dank für deinen Beitrag!
Es freut mich ganz besonders, ein Erlebnis aus dem Mesmeramt von Hans Meister zu hören. Wie gerne hätte ich ihn kennengelernt! Doch leider war er bereits verstorben, als ich seine Nachfolge antrat. Einen herzlichen Kontakt durfte ich einige Zeit noch zu seiner inzwischen ebenfalls verstorbenen Frau Friedy pflegen. Wie schön, dass wir uns die beiden mit dieser Geschichte wieder in Erinnerung rufen.

Herzliche Grüsse
Angelika Imper

«Gute Erinnerungen sind Geschenke der Vergangenheit»
(Emil Baschnonga)

Danke für die eingegangenen Kollekten

März: 1250.05 Franken
Stiftung Wohnheim Lerchenhof, 8508 Homburg
Schweizerischer Weltgebetstag, Winterthur

April: 418.00 Franken
ONG Bouge Förderverein Schweiz, 8134 Adliswil

Mai: 1570.90 Franken
TEF Thurgauische Evangelische Frauenhilfe, Frauenfeld
Konfirmandengabe; Protestantische Solidarität Schweiz

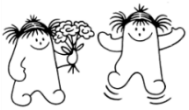
Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

2. September	4. Quartal	Oktober – Dezember
2. Dezember	1. Quartal	Januar - März

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid April - Juni 2016



Geburtstage ab 80 Jahren

Jakob Windler-Ulrich, Schlattingen	96 Jahre
Peter Wiederkehr-Brütsch, Basadingen	90 Jahre
Lydia Schmid-Windler, Alters- und Pflegeheim Stammertal	88 Jahre
Max Böckli-Schafroth, Basadingen	88 Jahre
Ruth Ott-Brütsch, Basadingen	87 Jahre
Meta Windler-Forster, Schlattingen	87 Jahre
Walter Gut-Ita, Schlattingen	85 Jahre
Edith Keller-Schweizer, Basadingen	84 Jahre
Magdalena Weinmann, Basadingen	84 Jahre
Max Schmid-Räber, Schlattingen	83 Jahre
Annemarie Aeberhardt-Schmid, Schlattingen	82 Jahre
Walter Ritzmann-Schmid, Schlattingen	82 Jahre
Ernst Strauss-Gasser, Basadingen	82 Jahre
Sonja Loosli-Christen, Schlattingen	81 Jahre
René Amstein, Basadingen	81 Jahre
Klaus Münch-Müller, Schlattingen	81 Jahre
Lisa Ritzmann-Schmid, Schlattingen	81 Jahre
Margrith Böckli-Schafroth, Basadingen	81 Jahre
Anita Rütimann-Roth, Basadingen	80 Jahre

Trauungen

Taufen

Kayla Luna Gonzalez Marcano, Schlattingen

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Erika Meyer, Schlattingen

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Vizepräsidium & **Diakonie, Mission & Soziales** Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Aktuariat	
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Kirche, Kind & Jugend Daniel Möckli	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 76
Seniorenarbeit Gisela Windler	gisela.windler@evang-baschlawi.ch ☏ 052 740 38 25
Finanzen (Pflegerin) Marlen Oechslin	marlen.oechslin@evang-baschlawi.ch ☏ 052 654 14 54
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34

Sekretariat / Organistin / Katechetin	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

MesmerInnen	
Schlattingen & Basadingen Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen